

# Inhalt

Einleitung	11
<b>I Ursachen und Häufigkeit von Selbsttötungen in der SBZ/DDR</b>	<b>13</b>
<b>1 Selbsttötung als Gegenstand wissenschaftlicher Forschung</b>	<b>15</b>
1.1 Selbstmord und Gesellschaft	16
1.2 Suizid als Krankheitssymptom	18
1.3 Suizidale Handlung als Problemlöseverhalten	23
1.4 Selbsttötung als Gegenstand der Geschichtswissenschaft	25
<b>2 Zur Häufigkeit von Selbsttötungen in der SBZ/DDR</b>	<b>27</b>
2.1 Die hohe Selbsttötungsrate der DDR – Folge vorbildlicher statistischer Erfassung?	27
2.2 Erklärungsansätze für die hohe Selbsttötungsrate der DDR	36
2.2.1 Zwang, Terror und die daraus folgenden Belastungen	36
2.2.2 Alkoholismus	39
2.2.3 Die relativ häufige Berufstätigkeit von Frauen	40
2.2.4 Die schlechten Lebensbedingungen der Rentner in der DDR	42
2.2.5 Mentalität der Thüringer und Sachsen	48
2.2.6 Die protestantische Tradition	50
2.3 Zwischenbilanz	54
2.4 Sondierung Nr. 1: Selbsttötungen in Gefängnissen der DDR	55
2.4.1 Zur Höhe der Selbsttötungsrate Strafgefangener	55
2.4.2 Überwachung und Kontrolle in den DDR-Gefängnissen	61
2.4.3 Zu Suizidversuchen in den DDR-Gefängnissen	64
2.4.4 Strukturelle Einflussgrößen	66
2.4.5 Selbsttötungen in den Untersuchungshaftanstalten des MfS	70
2.4.6 Zwischenbilanz	76
2.5 Sondierung Nr. 2: Selbsttötungen in der Nationalen Volksarmee	77
2.5.1 Selbsttötung und Wehrpflicht	77
2.5.2 Selbsttötung und Dienststellung	85
2.5.3 Suizidversuche in der NVA	90
2.5.4 »Opfer des Grenz- und Terrorregimes der DDR?« – Zur Suizidalität in den Grenztruppen	94

2.6	Sondierung Nr. 3: Selbsttötungsraten von Schülern und Jugendlichen in der DDR	100
2.7	Sondierung Nr. 4: Selbsttötungen in der SED	108
2.8	Resümee	120
<b>3</b>	<b>Im Schatten der Statistiken? Konfliktfelder und Einzelschicksale</b>	122
3.1	Konstante Selbsttötungsrate, aber Wechsel der Motive?	122
3.2	Zu den MfS-Akten als Quellen	126
3.3	Selbsttötung als Folge der »Einmauerung« der DDR	128
3.3.1	Zwischen »Vorbeugegespräch« und ZK-Eingabe – Selbsttötungen von Ausreiseantragstellern	128
3.3.2	Selbsttötung und Republikflucht	134
3.3.3	Scheitern von DDR-Bürgern in der Bundesrepublik	142
3.3.4	Verbot von »Westkontakten« als Suizidursache	149
3.3.5	Zwischenbilanz	153
3.4	Selbsttötungen infolge staatlichen Zwanges und politischer Repression	157
3.4.1	Diktaturspezifische Angst	157
3.4.2	Das Wirken des Ministeriums für Staatssicherheit als Suizidursache?	160
3.4.3	Politisch-ideologische Zwänge	166
3.4.4	Ökonomische Zwänge	173
3.5	Falscher Verdacht: Vermeintlich politisch motivierte Selbsttötungen	176
3.6	Resümee	179
<b>4</b>	<b>Selbsttötungsrate und politische Ereignisse</b>	181
4.1	Selbsttötungen als »seismische Zeichen« gesellschaftlicher Umbrüche	181
4.2	Selbsttötungen in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ)	182
4.3	Selbsttötungsrate und Aufbau des Sozialismus in der DDR	188
4.4	Selbsttötungen von nichtmarxistischen DDR-Geschichtswissenschaftlern in den 1950er Jahren im Kontext von Diktaturdurchsetzung und »Kalem Krieg«	190
4.4.1	»Tragödie eines Gelehrten« – Karl Griewank	194
4.4.2	Karl Griewanks Tod als »Kugel im Kalten Krieg«?	196
4.4.3	Schwere persönliche Schicksalsschläge – zum Tod Martin Lintzels	202
4.4.4	»Nach Westdeutschland gelockt«? Zum Tod von Willy Flach in Bonn	204
4.5	Zwangskollektivierung und »suizidales Klima« unter den bedrängten Bauern	210
4.6	Selbsttötungen nach dem Mauerbau – wie eine »Epidemie«?	218

4.7	Suizidmaxima zwischen Mauerbau und Mauerfall	227
4.8	»Wende-Suizide« – Mythos oder Realität?	236
4.8.1	»Ich habe mein Leben gelebt« – Selbsttötungen von SED-Funktionären vor dem Mauerfall	237
4.8.2	»Mich braucht niemand mehr« – das MfS in der Defensive	239
4.8.3	Abgesetzte Funktionäre in Existenzangst	241
4.8.4	Wechsel der betroffenen Bevölkerungsgruppe	243
4.8.5	Die »zweite Selbsttötungswelle« von 1991	246
4.8.6	Selbsttötung aus »Enttäuschung über die politische Entwicklung«?	250
4.8.7	Hunderte Opfer der »Stasi-Hysterie«?	251
4.8.8	Ausblick: Weniger Verzweiflung im wiedervereinigten Deutschland?	257
4.9	Zusätzliche Abbildungen und Tabellen zu Teil I	261
<b>Ursachen von Selbsttötungen in der DDR – Ergebnisse des I. Teils</b>		265
<b>II</b>	<b>Zwischen Tabu und Fürsorge. Zum Umgang mit Selbsttötungen in der DDR</b>	269
<b>5</b>	<b>Suizidalität als ethisch-moralisches Problem</b>	271
5.1	Selbsttötungen als Herausforderung für die marxistisch-leninistische Theorie	271
5.1.1	»Selbstmord« als Form des »frühen Todes«	273
5.1.2	Sozialistische Ethik: Weiterleben als Pflicht	275
5.1.3	Sozialismus als Prophylaxe?	280
5.2	Selbsttötungen von SED-Mitgliedern und die Parteimoral	284
5.3	Bewertungsprozesse suizidaler Handlungen in der Nationalen Volksarmee	289
5.3.1	Zum Umgang mit Selbsttötungen	289
5.3.2	Zum Umgang mit Suizidversuchen von NVA-Angehörigen	290
5.4	Selbsttötungen an den Schulen der DDR als politisch-moralische Herausforderung	293
5.5	Selbsttötungen und Gesellschaftskritik	297
5.6	Resümee	300
<b>6</b>	<b>Praktiken des Verschweigens</b>	302
6.1	Die Selbsttötungswelle von 1945 im öffentlichen Diskurs der SBZ/DDR	303
6.2	Vertuschen oder berichten? Die Veröffentlichungspraxis der SED bei Selbsttötungen höherer Funktionäre	304
6.3	Zum Umgang mit suizidalen Handlungen unterhalb der Führungsebene der SED	310

6.4	Das Tabu als Nährboden für Übertreibungen und Gerüchte	312
6.5	Selbsttötungen Inhaftierter im Spannungsfeld von Informationsverweigerung und Mordverdacht	315
6.6	Zur Tabuisierung von Selbsttötungen in der NVA	320
6.7	Medizinische Suizidforschung der DDR und die Tabuisierungspolitik der SED	321
6.8	Resümee	335
<b>7</b>	<b>Das politische Protestpotenzial von Selbsttötungen in der DDR</b>	<b>337</b>
7.1	Verzweifelter politischer Protest durch Selbstverbrennung	339
7.2	Fanal und Widerschein: Die Reaktionen auf die Selbstverbrennung von Brüsewitz	342
7.3	Reaktionen des Staates auf Suizid-Drohungen: Zwangseinweisung oder § 214?	347
7.4	Selbsttötungen als Ausdruck von Resignation und Resistenz	354
7.5	Todesnähe und Aufbegehren: Suizidversuche als Protest	358
7.6	Selbsttötungen als Auslöser von Protesten	361
7.7	Trauerfeiern und Proteste nach Schülersuiziden	372
7.8	Suizidale Konflikte in den Gefängnissen	377
7.9	Resümee	385
<b>8</b>	<b>Suizidprävention im Sozialismus</b>	<b>386</b>
8.1	Medizinische Betreuungsstellen für Suizidgefährdete	386
8.2	Suizidverhütung per Telefon – Diskurs und Realität in der DDR	402
8.2.1	Telefonseelsorge als »Symptom des Kapitalismus«	402
8.2.2	»Günstige Erfahrungen nutzen« – Neue Diskussionen um eine Telefonfürsorge	404
8.2.3	Die Anfänge der Telefonseelsorge in der DDR	406
8.2.4	Staatliche »Telefone des Vertrauens« in der DDR	407
8.2.5	Die Telefonseelsorge in Dresden als Präzedenzfall	409
8.2.6	Telefonseelsorge in Ost-Berlin?	414
8.2.7	Das »Telefon des Vertrauens« in Berlin	415
8.2.8	Die »Kirchliche Telefonseelsorge« in Berlin	418
8.2.9	Weitere Telefondienste	419
8.3	Suizidprävention in verschiedenen Sektoren der DDR-Gesellschaft	421
8.3.1	Kriminalpolizei und Suizidprävention	421
8.3.2	Fürsorge für lebensmüde Genossen: Suizidprävention im Partei- und Staatsapparat	427
8.3.3	Zum Umgang mit Selbsttötungen in den »bewaffneten Organen«	431

8.3.4	Der Umgang mit suizidalen Handlungen von Schülern und Jugendlichen	437
8.4	Resümee	446
<b>9</b>	<b>Das »Selbstmord«-Thema in der Belletristik der DDR</b>	<b>448</b>
	<b>Entwicklungslinien der Tabuisierung – Ergebnisse des II. Teils</b>	<b>470</b>
	<b>Anhang</b>	<b>475</b>
	Quellennachweise	475
	Literaturverzeichnis	477
	Abkürzungsverzeichnis	509
	Danksagung	512
	Personenregister	513
	Angaben zum Autor	518